

**HOFFNUNG**  
Eine Operation war die letzte Chance für den Entertainer



**EXPERTE**  
Neurochirurg  
Dr. Munther  
Sabarini



**RÜCKHALT**  
Ehefrau Martina  
gibt Markus Kraft

**Pop-Duo T.X.T.**



**KARRIERE**  
Markus Mörl zusammen mit Mark Jefferis (l., heute 53) in den 80ern

**MARKUS MÖRL** Trigemimusneuralgie

# „Schmerzen hoch zehn!“

**Blitzartig schießt ein stechendes Gefühl in Markus' Gesicht – seit Jahren leidet der Sänger an der „Selbstmordkrankheit“**

Die Menge jubelt, klatscht in die Hände und grölt die Zeilen des Songs „Ich will Spaß“ aus voller Kehle mit. Mit seinem Gute-Laune-Hit wird Markus Mörl 1982 über Nacht zum Neue-Deutsche-Welle-Star. Unzählige Auftritte folgen, für den gebürtigen Hessen beginnt ein Leben im Rampenlicht. Doch was viele nicht wissen: Der

gefeierte Künstler leidet an einer schmerzhaften Nervenkrankheit, der sogenannten Trigemimusneuralgie, die ihm

**Sein Leid war so groß**

einen normalen Alltag nahezu unmöglich macht. „Es ist eine Nervenentzündung, die im Gesicht stattfindet“, erklärt der Sänger im Inter-

view mit RTL. „Ich habe die Krankheit von meiner Mutter, die auch schon seit vielen Jahren darunter leidet.“ Bei dem Entertainer treten die qualvollen Schmerzen meist in Verbindung mit einer stressigen Situation auf. Besonders schlimm: Auch bei seinen Auftritten ist der Interpret aufgeregt. Kein Wunder also, dass ihn Schmerzanfälle während seiner Bühnenshow plagen. Nur ungern erinnert sich der Jungfrau-Geborene an die Situation, als ihm einmal auf der Bühne blitzartig ein heftiger Schmerz ins Gesicht schoss. Tapfer versuchte Markus die Attacke zu überspielen, doch die Schmerzen lähmten seinen Mund. Verzweifelt flüchtete der Sänger hinter die Bühne, ließ seine treuen Fans wütend und enttäuscht über den plötzlichen Abbruch zurück. „Es war so unangenehm, dass ich gedacht habe, ich könnte vielleicht gar nicht

mehr auftreten!“ Zwar halten die Schmerzen oftmals nur wenige Sekunden an, können aber mehrmals am Tag hintereinander vorkommen. Aufgrund der unvorstellbaren Qualen nahmen sich bereits viele Menschen das Leben. Nicht umsonst spricht man bei dieser Art des Leidens von der „Selbstmordkrankheit“. Der 54-Jährige beschreibt das Elend „wie Zahnschmerzen hoch zehn. Als wenn der Zahnarzt wie aus dem Nichts heraus ohne Betäubung bohrt.“ Einen Auftritt beim „Perfekten Promi Dinner“ überstand der Sänger nur, weil er sich

**Er betäubte das Gefühl**

zuvor mit Schmerzmitteln betäubte.

Doch auf Dauer ist dies keine Lösung. Zu den Therapiemöglichkeiten erklärt Neurochirurg Dr. Munther Sabarini, dass „verschiedene operative Optionen zur Wahl“ stehen.

Kurz nach den Dreharbeiten zur Kochshow lässt sich der NDW-Star operieren – mit großem Erfolg. Die Schmerzen sind verschwunden. „Das soll ein paar Jahre anhalten, mal sehen, wie es dann weitergeht“, strahlt der Vater eines Sohnes. Beruflich möchte Mörl jetzt wieder Gas geben – und Spaß am Leben haben!

## ! Therapieformen

Dr. Sabarini erklärt: Bei einer „mikrovaskulären Dekompression platzieren wir ein kleines Teflonschwämmchen zwischen Nerv und einengendem Gefäß, um Belastungen zu reduzieren. Alternativ lässt sich bei der Thermokoagulation mittels einer feinen Sonde der Trigemimusnerv erhitzen und so die Schmerzweiterleitung unterbrechen.“ Weitere Informationen finden Sie unter: [www.avicenna-klinik.de](http://www.avicenna-klinik.de)